

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 32 (1993)
Heft: 4: Landschaftsplanung in den Gemeinden = Aménagement du paysage dans les communes = Landscape planning at local authority level
Rubrik: Produkte + Dienstleistungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbild, Walter Mertens (den er in Schaffhausen kennenlernte), wendete er sich bald der ausschliesslich gestalterischen Tätigkeit zu. Dazu bot sich ihm das Büro von Ernst Cramer an, von dem er dann 1949 ins Büro von Mertens und Nussbaumer wechselte. In dieser anspruchsvollen Stellung wirkte er – zuletzt als Prokurist – volle 12 Jahre. Intensiv widmete er sich indessen auch auf autodidaktischem Wege der beruflichen Weiterbildung und wirkte auch schon seit den 50er Jahren im BSLA als noch nicht Freischaffender. 1961 gründete Albert Zulauf sein eigenes Büro in Baden, das sich rasch und erfolgreich entwickelte. Als Spezialität pflegte sein – heute vom Sohn Rainer Zulauf mit Partnern weitergeführtes – Planungsbüro im speziellen das öffentliche Grün in seinen vielfältigen Ausdrucksformen. Bekannt geworden ist er z.B. als Friedhofsplaner, als allgemein planerischer Betreuer des Zürcher Zoos über 30 Jahre sowie als massgeblicher Mitdenker und -planer bei neuen öffentlichen Strassenbauvorhaben im Kanton Aargau (inner- und ausserorts) in den letzten 20 Jahren. Im speziellen beschäftigte er sich auch mit der besseren Gestaltung und landschaftlichen Eingliederung von Bauwerken aller Art entlang den Verkehrsträgern.

Wir wollen auch nicht vergessen, dass Albert Zulauf neben anderen wichtigen Ämtern im BSLA sich während 12 Jahren intensiv mit der Leitung der Redaktionskommission für «anthos» befasste und dessen Niveau prägte. Es möge Albert Zulauf ein in jeder Beziehung gutes achtens Lebensjahrzehnt beschieden sein!

HM

Niklaus Walter Leder ist 70 geworden

Klaus Leder konnte am 7. Dezember 1993 seinen 70. Geburtstag feiern. Der BSLA gratuliert und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Schönes auf seinem weiteren Lebensweg!

Nach einer vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildung – Matura, Studien in Architektur an der ETH, Jahreskurs an der Kantonalen Gartenbauschule in Koppigen-Oeschberg, Auslandspraxis in Schweden – arbeitete Klaus Leder ab 1959 im bestbekannten Planungsbüro seines Vaters Walter Leder. Klaus Leder entfaltete eine breitgefächerte Gestaltungstätigkeit und beteiligte sich auch zusammen mit seinem Vater an der G 59 in Zürich.

Noch heute befasst sich Klaus Leder mit besonderer Freude und Hingabe mit dem Entwerfen schöner Gärten, so z.B. auch im subtropischen Bereich des Tessins, wo die Klimagunst die Entfaltung einer reichen Pflanzenwelt ermöglicht. Aber auch in anderen Landesgegenden weiss er mit Feingefühl und sicherem Wissen bei der Gestaltung auf die Besonderheiten der landschaftlichen Gegebenheiten einzugehen.

Es lag nahe, dass Klaus Leder, wie schon sein Vater, der übrigens Gründungsmitglied des BSG bzw. des BSLA war und bei der Schaffung der IFLA in Cambridge mitwirkte, sich auch auf internationaler Ebene im Rahmen der IFLA engagierte. Klaus Leder ist ein Liebhaber des europäischen Nordens geblieben, wo er auch beste Anregungen für seine gestalterische Tätigkeit empfing. Wir wünschen ihm noch viele Jahre schöpferischer Entfaltung im Beruf und auch erholsame Aufenthalte in den ihm lieb gewordenen Weiten nördlicher Landschaften!

HM



Produkte + Dienstleistungen



Apollo-Center in Brig. Die Dachgartenfläche zwischen den Bauten ist im Sarnafil-Flachdachsystem mit Sarnavent-Begrünungssystem erstellt.

Sarnafil-Dachsysteme beim Apollo-Center in Brig

Das Apollo-Wohn- und -Geschäftszentrum liegt am Rande der Kernzone von Brig. Das nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellte Gebäude beherbergt 58 Wohneinheiten, 2 Arztpraxen, 5 Büros und rund 3000 m² Geschäftsfläche sowie 153 Parkplätze in den Untergeschossen, wovon 90 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Kaum mehr zu unterscheiden von einer Anlage auf gewachsenem Terrain ist der Dachgarten auf der Erdgeschossdecke, der geschützt zwischen den beiden Wohnflügeln liegt und einen 2000 m² grossen Erholungsgrünraum bietet.

Das Regenwasser vom Hof und den Dächern zum Hof hin wird für die Bewässerung gespeichert. Das Sarnafil-Flachdachsystem des Dachgartens mit Sarnavent-Begrünungssystem bietet 10 Jahre Systemgarantie. Abschottungen nach der Empfehlung SIA 271 unterteilen die Fläche in etwa 200 m² grosse Sektoren, welche durch Kontrollstützen permanent überwacht werden.

Unternehmer Begrünung: Eden AG, Visp. Systemhalter Flach- und Steildachbegrünung: Sarnafil AG, Sarnen.

Literatur

Neuschloss Worb

Zur Geschichte eines bernischen Landsitzes

Markus F. Rubli

120 Seiten, Format 21 × 28 cm, 71 Farb- und 62 Duplex-Abbildungen, 2 Farbtafeln, gebunden mit Schutzumschlag, 68 Franken

Benteli Verlag, Bern

Vielversprechend präsentiert sich auf dem farbigen Schutzumschlag dieses reich ausgestatteten Bandes das Bild des rekonstruierten Régence-Gartens des Neuschlosses Worb, eines Landsitzes, der aufgrund eines Zwists in der Familie von Graffenried 1734 entstand. Dem Autor gelingt es, die bewegte Vergangenheit lebendig zu machen und in knapper Form und übersichtlich die Bau- und Besitzergeschichte darzustellen. Besonders bemerkenswert ist, dass dabei auch eingehend auf die Rekonstruktion eines wesentlichen Teils der Gartenanlage eingegangen wird. Bis vor wenigen Jahren lag das Neuschlossgut wie eine bewaldete und erhöhte Halbinsel in der abschüssigen Grossmatt bei Worb. Der Landsitz machte den Eindruck eines verwunschenen Waldschlosses. Nun konnte die Rekonstruktion aufgrund des vom Architekten Albrecht Stürler erhalten gebliebenen Situationsplanes abgeschlossen werden. Erfreulicherweise ist für diese Arbeit auch ein kompetenter Landschaftsarchitekt, Peter Paul Stöckli, BSLA, Wettingen, zugezogen worden, und er tritt in dem Band auch in Erscheinung. Mit dem restaurierten Schlossbau und dem wiederhergestellten architektonischen Garten ist das Neuschloss Worb eines der interessantesten Berner Architekturzeugnisse aus dem zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts.

HM

Insekten als Blütenbesucher im Botanischen Garten

31seitige, farbig reich illustrierte Jubiläumsbrochure zum 25jährigen Bestehen der Vereinigung der Freunde des Botanischen Gartens Zürich. Verkaufspreis Fr. 5.– und Fr. 2.– Versandspesen. Zu beziehen bei Max Chanson, Goldbrunnstrasse 159, 8055 Zürich

Der Vereinigung (860 Mitglieder), die sich auch wirkungsvoll für die Erhaltung des alten Gartens «auf der Katz» einsetzte, verdankt der Botanische Garten in Zürich viel. Zum zehnjährigen Bestehen des neuen Gartens schuf sie einen ansprechenden Gartenführer. Die schöne Jubiläumsschrift nun, entstanden aufgrund einer Idee des Präsidenten der Vereinigung, Dr. P. Peisl, will auf verborgene Naturwunder im Botanischen Garten aufmerksam machen. Dank einer hervorragenden Bildausstattung erfüllt sie diese Aufgabe bestens.

HM

Untersuchungen zu Naturschutz und Landschaftspflege im besiedelten Bereich

Sukopp, Herbert u. a.

Literaturnachträge 1990 bis 1992 (Abgeschlossen Februar 1993)

In: Dokumentation Natur und Landschaft. Sonderheft 20 (1993), 117 Seiten

Vertrieb: Verlag W. Kohlhammer, Max-Planck-Strasse 12, Pf. 400263, Köln

Diese Ausgabe enthält mehr als 1100 Titelhinweise, vorwiegend aus den Jahren 1990 bis 1992. Die Bibliographie ist thematisch gegliedert: Stadtökologie allgemein; Historische Stadtökologie; Biotopkartierung; Umweltverträglichkeitsprüfung; Flora und Vegetation; Gehölze; Fauna; Klima- und Luftthygiene; Boden und Gewässer; Planung und Erziehung.

Gleichzeitig werden umfassende Informationen über den Stand und die Fortschritte der Stadt- und Dorfökologie, der Biotopkartierung im besiedelten Bereich sowie über die Umsetzung dieser Untersuchungen in Planung, Technik und Erziehung vermittelt.

Berlin-Brandenburg

Ein Architekturführer – An Architectural Guide 2., überarbeitete Auflage

Herausgegeben vom IRS (ehemals Institut für Städtebau und Architektur Bauakademie), gemeinsam mit dem Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin

1993. 400 Seiten mit 750 Abbildungen. Text: Deutsch/Englisch. Format 14 × 24,5 cm. Broschur, DM 42.–

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Der Titel «Berlin-Brandenburg» stand vor drei Jahren für die neue grenzenlose Zusammengehörigkeit. Inzwischen gibt es Pläne eines Verschmelzens beider bisher noch politisch selbständigen Einheiten, womit «Berlin-Brandenburg» eine neue Bedeutung gewinnt. Berlin als wichtiger Wohn- und Industriestandort war immer mit dem Land Brandenburg und seinen Traditionen eng verflochten. Wie eng beides verwoben ist, lässt sich nirgends so deutlich ablesen wie am baugeschichtlichen Werdegang dieses «Berlin-Brandenburg» mit seinen Kirchen und Schlössern, Fabriken und Wohnbauten, Gärten, Theatern oder Schulen. Seine Architektur in den übergeordneten Zusammenhängen verständlich zu machen und Kenntnisse über die berlin-brandenburgischen Bauten zu vermitteln, ist daher das Ziel des vorliegenden, reich illustrierten Architekturführers.